Deutscher Bundestag **Drucksache 18/8030**

18. Wahlperiode 05.04.2016

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Klaus Ernst, Susanna Karawanskij, Jutta Krellmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/7765 –

Wirtschaftspolitische Entwicklung und Bedeutung nationaler und internationaler Unternehmensnetzwerke

Vorbemerkung der Fragesteller

Eine Unternehmensgruppe besteht laut Definition der Europäischen Union aus mindestens zwei wirtschaftlich aktiven Unternehmen, die gegebenenfalls über mehrere Stufen und Ketten von einem obersten (ultimativen) Eigner, in der Regel durch eine mehrheitliche Kapitalbeteiligung, kontrolliert werden. Bei einer regionalen oder sonstigen Gliederung einer Gruppe bestehen Teilgruppen von Unternehmen aus gegebenenfalls nur einem Mitglied.

Die Monopolkommission hatte bereits in ihrem Hauptgutachten XVI 2004/2005 zum Berichtsjahr 2003 festgestellt, dass es in Deutschland 173 645 Unternehmensgruppen gibt, die insgesamt 514 454, im Einzelfall jeweils über 1 000 Unternehmen, kontrollieren. Das nationale und multinationale Verflechtungsnetzwerk der deutschen Unternehmen hat sich seitdem verändert und erweitert. Eine belastbare Datenbasis für die Veränderung bei den nationalen wie multinationalen Verflechtungsnetzwerken von Unternehmen ist nicht zuletzt für den Standort Deutschland von erheblicher außenwirtschaftlicher, beschäftigungs-, struktur-, ordnungs- und wettbewerbspolitischer Bedeutung.

1. Wie viele Unternehmensgruppen unter der Kontrolle eines obersten Eigners mit Sitz im Inland oder Ausland und von ihnen kontrollierte deutsche Unternehmen gibt es (bitte seit dem Jahr 2003 bis heute aufschlüsseln)?

Ab dem Berichtsjahr 2005 werden jährlich Informationen zu Unternehmensgruppen im deutschen statistischen Unternehmensregister (URS) geführt. Die Daten in Tabelle 1 zeigen die Anzahl von Unternehmensgruppen mit mindestens einem deutschen Gruppenmitglied. Als deutsche Gruppenmitglieder sind in der Tabelle 1 deutsche Unternehmen im bisherigen Verständnis der amtlichen Statistik in Deutschland (Rechtliche Einheiten), ausgewiesen, soweit sie dem Auswertungskonzept des statistischen Unternehmensregisters entsprechen (Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 30. März 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die Tabelle 1 weist vom Berichtsjahr 2010 bis zum Berichtsjahr 2012 eine erkennbare Reduzierung der Anzahl der Gruppen aus. Insgesamt betroffen sind hiervon aber vorwiegend die kleineren Gruppen. Kontrollrechnungen des Statistischen Bundesamtes haben für die Summe der Beschäftigten und den Umsatz in den Unternehmensgruppen einen stabilen Trend ergeben. Dieser übertrifft den generellen Trend bei Beschäftigten und Umsatz aller Einheiten im Unternehmensregister. Die Statistischen Ämter sind dabei, durch zusätzliche Verarbeitungsschritte auch die Entwicklung der Fallzahlen zu überprüfen.

Tabelle 1: Zeitreihe über Anzahl der Unternehmensgruppen und inländischen Rechtlichen Einheiten in inländischen und multinationalen Unternehmensgruppen von 2005 bis 2013

Jahr	**Anzahl Unternehmensgruppen**	**Anzahl inländischer Rechtlicher Einheiten in Unternehmensgruppen**
2005	122.135	180.941
2006	133.168	228.256
2007	157.908	271.315
2008	177.633	273.497
2009	195.363	290.766
2010	207.480	291.506
2011	160.127	260.289
2012	105.510	229.476
2013	117.254	256.604

Bemerkungen:
Datenquelle: Unternehmensgruppenregister Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
Die inländischen Rechtlichen Einheiten sind Gruppenbeteiligte in inländischen oder multinationalen Unternehmensgruppen, die Umsätze erzielen und/oder über Beschäftigte verfügen.
In den Jahren 2003 und 2004 befand sich das Unternehmensgruppenregister im Aufbau. Für diese Jahre liegen keine belastbaren Daten vor.

2. Wie viele Unternehmensgruppen bzw. -teilgruppen deutscher Unternehmen gibt es, die von einem obersten Eigner mit Sitz im Ausland kontrolliert werden (bitte nach Branchen aufschlüsseln)?

Die Daten in Tabelle 2 stammen zum überwiegenden Teil aus der Inward-FATS-Statistik (IFATS) des Statistischen Bundesamtes. Die Tabelle 2 orientiert sich an der aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 des Statistischen Bundesamtes.

Die Daten zum Wirtschaftszweig „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (letzte Zeile der Tabelle 2), werden von der Deutschen Bundesbank erhoben. Zur Grundlage der Erhebung für diesen Wirtschaftszweig verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu Frage 3.

Tabelle 2: Auslandskontrollierte Unternehmen in Deutschland

Wirtschaftsabschnitt	Auslandskontrollierte Unternehmen				
	2009	2010	2011	2012	2013
Bezeichnung	Anzahl				
Insgesamt	**23.131**	**26.934**	**27.717**	**25.011**	**26.869**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	68	91	96	91	104
Verarbeitendes Gewerbe	4.610	5.220	5.380	5.434	5.636
Energieversorgung	402	454	549	365	418
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	128	171	168	172	183
Baugewerbe	534	683	683	625	646
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7.500	8.697	8.750	7.650	8.195
Verkehr und Lagerei	999	1.191	1.232	1.165	1.190
Gastgewerbe	435	504	518	467	506
Information und Kommunikation	1.736	1.995	2.038	1.925	2.030
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.412	2.887	3.093	2.015	2.431
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.243	3.765	3.733	3.682	3.987
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.064	1.236	1.435	1.383	1.510
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	k.A.	40	42	37	33
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	681	689	850	884	876 [a)]

a) vorläufige Angaben

3. Wie viele Unternehmensgruppen bzw. -teilgruppen und ausländische Unternehmen gibt es in der Europäischen Union, die von einem obersten Eigner mit Sitz in Deutschland kontrolliert werden (bitte nach Branchen aufschlüsseln)?

Die Ergebnisse in der Tabelle 3 beruhen auf der Statistik über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten (Foreign Affiliates Statistics – FATS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007. Diese gibt unter anderem Auskunft über die Anzahl der grenzüberschreitend kontrollierten Unternehmen. Die Angaben zur Anzahl an Unternehmen im Ausland, die von deutschen Investoren kontrolliert werden (Outward FATS), erhebt die Deutsche Bundesbank und stellt sie zusammen.

Für die Outward FATS-Angaben werden alle unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen im Ausland (einschließlich Zweigniederlassungen und auf Dauer angelegten Betriebsstätten) einbezogen, sofern diese von deutschen Investoren letztendlich kontrolliert werden und die Bilanzsumme der Investitionsobjekte (umgerechnet) 3 Millionen Euro übersteigt. Kontrolle bedeutet hier die Möglichkeit, die Geschäftspolitik des abhängigen Unternehmens zu bestimmen. Sie wird definiert über einen (unmittelbaren und/oder mittelbaren) Anteil von mehr als 50 Prozent am Kapital oder den Stimmrechten.

Die Angaben in Tabelle 3 sind auf dem Stand von Ende 2013. Die Ergebnisse dieses neuesten Termins sind gemäß der Revisionspraxis der Deutschen Bundesbank als vorläufig zu betrachten. Die Daten zum Verarbeitenden Gewerbe (Wirtschaftszweig C) wurden in der Tabelle 3 beispielhaft nach weiteren Unterkategorien untergliedert. Aus Gründen der Geheimhaltung können weitere Wirtschaftszweige nicht in diesem Detailgrad bekannt gegeben werden. Die Fallzahlen sind hier zum Teil so niedrig, dass Rückschlüsse auf einzelne Unternehmen gezogen werden könnten. Aus demselben Grund wurde bei den Wirtschaftszweigen Erziehung und Unterricht (P) und Kunst, Unterhaltung und Erholung (R) von Einzelangaben abgesehen. Zu weiteren Angaben und Analysen verweist die Bundesregierung auf die Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank zum Themenkomplex Auslandsunternehmenseinheiten (FATS).

Tabelle 3: Anzahl der Unternehmen in der Europäischen Union, die von einem obersten Eigner mit Sitz in Deutschland kontrolliert werden, Stand am Jahresende 2013

(mit detaillierter Darstellung beim Wirtschaftszweig C – Verarbeitendes Gewerbe; ohne Wirtschaftszweig O – Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung)

Wirtschaftszweige der Unternehmen im Ausland	Anzahl der Unternehmen
Alle Wirtschaftszweige	**13 701**
B. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	63
C. Verarbeitendes Gewerbe	3 177
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	235
Textil-, Holz-, Papier- und Druckgewerbe	252
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	638
darunter:	
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	273
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	271
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen, Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Maschinenbau	1 017
darunter:	
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	387
darunter:	
Herstellung von Metallerzeugnissen	303
Maschinenbau	441
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen und sonstiger Fahrzeugbau	592
darunter:	
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	529
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	442
D. Energieversorgung	559
E. Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	89
F. Baugewerbe	112
Sonstige Dienstleistungen (Abschnitt G bis S ohne Abschnitt O)	***9 700***
G. Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 297
H. Verkehr und Lagerei	667
I. Gastgewerbe	49
J. Information und Kommunikation	352
K. Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 190
L. Grundstücks- und Wohnungswesen	759
M. Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 860
N. Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	378
P. Erziehung und Unterricht	.
Q. Gesundheits- und Sozialwesen	105
R. Kunst, Unterhaltung und Erholung	.
S. Sonstige Dienstleistungen	16

4. Wie hoch ist die Anzahl der Unternehmensgruppen und Unternehmen, die Deutschland pflichtgemäß der Europäischen Union bzw. Eurostat als Beitrag zum Stand des EuroGroups-Register (EGR) mitteilt (bitte nach Berichtsjahr aufschlüsseln)?

Daten zu den von Deutschland gelieferten gruppenzugehörigen Einheiten (Unternehmen im Sinne von Rechtlichen Einheiten) wären allenfalls aufwändig aus den jeweiligen Liefermaterialien an Eurostat ermittelbar. Diese Daten sind allerdings ökonomisch nicht sinnvoll interpretierbar, da sich die Menge der rechtlichen Einheiten, die Eurostat in unterschiedlichen Jahren vom Statistischen Bundesamt angefordert hat, mehrfach geändert hat.

Zum Hintergrund: Die zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten, in Deutschland das Statistische Bundesamt, teilen Eurostat nationale gruppenzugehörige rechtliche Einheiten, zusätzlich ausländische Gruppenoberhäupter und die Beziehungen zwischen nationalen Gruppenmitgliedern und Gruppenoberhäuptern mit. Die eigentliche Gruppenbildung erfolgt in der Datenbank des EuroGruppenRegisters (EGR) durch Eurostat. Das EGR begann seinen Datenaufbau zunächst auf der Grundlage von europaweit 5 000 multinationalen Unternehmensgruppen, über die Eurostat Daten aus zwei kommerziellen Quellen erworben hat. Später wurde dieser Datenbestand auf europaweit 10 000 multinationale Unternehmensgruppen ausgeweitet. Inzwischen fordert Eurostat zu allen in den statistischen Unternehmensregistern der statistischen Ämter der Mitgliedstaaten bekannten Unternehmensgruppen Daten über die Gruppenmitglieder (Rechtliche Einheiten) an.

5. Wie viele Unternehmensgruppen und Unternehmen seit dem Jahr 2003 bis heute werden in Deutschland direkt oder indirekt auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene bzw. über sonstige öffentlich-rechtliche Anstalten und Körperschaften kontrolliert?

Zur Beantwortung der Frage 5 werden Daten der Statistik der öffentlichen Einrichtungen, Fonds und Unternehmen (öFEU) verwendet.

Tabelle 4 gibt die Anzahl der Unternehmen aus der jährlichen Jahresabschlussstatistik für öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wieder. Die Statistik erfasst öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit kaufmännischem Rechnungswesen, deren Eigner mehrheitlich – unmittelbar oder mittelbar – Kernhaushalte (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und gesetzliche Sozialversicherungen) sind. Öffentliche Unternehmen entstehen durch Aufgabenauslagerungen aus den Kernhaushalten, durch Neugründungen oder durch Beteiligungserwerb und können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form organisiert sein. Nicht einbezogen werden im Ausland ansässige Beteiligungen. Erhebungseinheiten sind dabei rechtlich selbstständige Einrichtungen und Unternehmen sowie die rechtlich unselbstständigen, aber organisatorisch und vermögensmäßig verselbstständigten Eigenbetriebe bzw. Landes- und Bundesbetriebe sowie Sondervermögen.

Tabelle 4: Statistik der Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2003-2013

Unternehmen insgesamt	
Berichtsjahr	Anzahl der Unternehmen
2003	13 250
2004	13 499
2005	13 865
2006	14 054
2007	14 460
2008	14 704
2009	14 764
2010	14 939
2011	15 127
2012	15 186
2013	15 314

6. Welchen Einfluss hat die Gruppenbildung der Unternehmen auf den Konzentrationsgrad der Unternehmen in den einzelnen Wirtschafts- und Güterbereichen der deutschen Wirtschaft seit dem Jahr 2003 bis heute gehabt?

Der Bundesregierung liegen keine Informationen zu der Frage vor, welchen quantitativen Einfluss die Gruppenbildung der Unternehmen auf den Konzentrationsgrad der Unternehmen in den einzelnen Wirtschafts- und Güterbereichen der deutschen Wirtschaft hat.

Relevanter sind aus Sicht der Bundesregierung quantitative und vor allem qualitative Aussagen über den Einfluss der Gruppenbildung der Unternehmen auf Märkten im ökonomischen Sinne, d. h. auf sachlich und räumlich abgegrenzten Märkten. Eine Konzentrationszunahme auf diesen Märkten durch Gruppenbildung wird im Rahmen der Zusammenschlusskontrolle auf nationaler oder europäischer Ebene gemessen. Ebenso wird der daraus resultierende Einfluss auf den Wettbewerb untersucht. Hierzu würdigt insbesondere die Monopolkommission die Amtspraxis der Kartellbehörden im Bereich der Fusionskontrolle in ihren Hauptgutachten. Nicht der Fusionskontrolle unterliegen Verbindungen von Unternehmen mit Umsätzen unterhalb der gesetzlichen Aufgreifschwellen des nationalen oder europäischen Wettbewerbsrechts, die zudem nicht zu einem wettbewerblich erheblichen Einfluss auf ein anderes Unternehmen führen. Die Monopolkommission untersucht derzeit die Wettbewerbseffekte kapitalmäßiger Minderheitsbeteiligungen.

7. Wie ist der aktuelle Stand und wie hat sich der Anteil marktnaher Wirtschafts- und Güterbereiche seit dem Jahr 2003 entwickelt, die rechnerisch den Kriterien einer monopolistischen oder kollektiven oligopolistischen Marktbeherrschung gemäß § 18 Absatz 6 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) unterliegen?

Der Bundesregierung liegen keine Informationen darüber vor, wie sich der Anteil marktnaher Wirtschafts- und Güterbereiche seit 2003 entwickelt hat, die rechnerisch den Kriterien einer monopolistischen oder kollektiven oligopolistischen Marktbeherrschung erfüllen. Wettbewerbspolitisch relevanter ist aus Sicht der Bundesregierung die Frage der Marktbeherrschung durch eines oder mehrere Unternehmen für sachlich und räumlich abgegrenzte Märkte, die in aller Regel nicht den Wirtschafts- und Güterbereichen der amtlichen Statistik entsprechen. Letztere weist etwa ausschließlich Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland aus, während räumlich relevante Märkte auch regional (Beispiel Lebensmitteleinzelhandel) oder international (Beispiel Maschinenbau) sein können. Darüber hinaus ist anzumerken, dass Marktanteile immer nur eine Vermutung begründen, dass Marktbeherrschung vorliegen könnte. Zu überprüfen sind darüber hinaus andere Merkmale, wie etwa die Ressourcenausstattung, der Abstand zu den nachfolgenden Wettbewerbern oder die Höhe der Marktzutrittsschranken.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333